

Gemeindebau nach Gottes Plan?!

Liebe Geschwister,

mit großer Sorge sehe ich den Kampf um die Hoheit und die Vormachtstellung, um den „Gemeindebau nach Gottes Plan“. Da gibt es die Anhänger des „Einen“ und die Anhänger des „Anderen“ und noch einige andere mehr. Arthur Katz beschreibt in seinem Buch „Auf der Grundlage der Apostel“ sehr eindrucksvoll, dass Gemeindebau nach Gottes Plan nur möglich ist, wenn er auch apostolisch ist. „Dazu müssen wir nach jenen Werten und Haltungen suchen und diese für uns zurückgewinnen, die in der frühen Gemeinde prägend waren und das Leben bestimmten – wir müssen fragen: was haben unsere ersten Geschwister geglaubt, und wie haben sie das Wort Gottes verstanden? Das Wort apostolisch hat eine Kraft und Dringlichkeit, die uns an die Haltung des Herzens, den Geist und das Selbstverständnis erinnern, die vorherrschten, als die Gemeinde in ihrer vollen Herrlichkeit lebte. An ihrem Anfang war die Gemeinde apostolisch, und apostolisch muss sie auch bei ihrer Vollendung sein. Ich bin zutiefst überzeugt, dass nur eine apostolische Gemeinde in den kommenden Ereignissen überwinden kann und Bestand haben wird. Und durch ihr Zeugnis wird die Gemeinde zu einem Zeichen werden, mit dem ein widerstrebender Überrest Israels am Ende dieses Zeitalters mit der Evangelium erreicht werden wird – darin liegt ein wichtiger Teil des Geheimnisses Gottes.

Eine Gemeinde mit apostolischen Grundlagen ist eine Gemeinschaft von Menschen, deren zentrale Motivation für Leben und Dienst darin besteht, radikal und mit unbedingtem Eifer für die Ehre und Herrlichkeit Gottes zu wirken“ (Arthur Katz).

Gottes Wort sagt: „Jaget dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, und sehet darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; **dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwache und Unfrieden anrichte und viele durch dieselbe verunreinigt werden;**“ (Hebr. 12, 14+15)

Liebe Geschwister ohne Heiligung ist kein Gemeindebau nach Gottes Plan möglich! „Es erscheint manchmal Gotteskindern so, als seien Trübsale keineswegs ein Segen. Sie rufen vielmehr den ganzen Widerstand des Herzens gegen GOTTES Willen hervor. Und das wiederum verursacht den Verlust des Friedens und der inneren Herzensruhe. Jedoch auch in solchen Fällen richten sie GOTTES Zweck aus, nämlich „das Er dich demütige, um dich zu prüfen, damit du wissest, was in deinem Herzen ist“, wenn Er dich in die Wüste führt. Unser Glaubensleben ist oberflächlich und selbstsüchtig in einem Maße, das uns selbst nicht einmal bewusst ist. Wenn wir uns durch die Züchtigung überführen lassen, dass wir die Selbstsucht und Weltliebe entdecken, die noch in uns herrschen, so haben wir eine der ersten und notwendigsten Lektionen gelernt.“ (Heilig in Christus/Andrew Murray)

„Wahre Heiligung wird über uns kommen, wenn wir verstehen, dass GOTT selbst allein heilig ist. Er allein heiligt uns, wenn wir zu ihm kommen und uns in Gehorsam und Liebe mit ihm verbinden – dann kann seine Heiligkeit auf uns ruhen“ (Andrew Murray).

Das Wachstum und Gedeihen einer Rebe ist von Anfang bis Ende allein vom Weinstock abhängig. So ist auch unser Wachstum einzig vom Saftzufluss des Weinstocks JESUS CHRISTUS abhängig. Deshalb sagt Er in Joh. 15,5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ ... Gotteskinder, die nicht am Weinstock bleiben, das heißt, die nicht in der fortwährenden Lebensverbindung mit ihm stehen, die nicht im Glaubensgehorsam wandeln, wird der Weingärtner am Weinstock abschneiden; es sind faule Reben. Diese Seelen beziehen ihren Saftzufluss anderswoher. Sie gehen ihre eigenen Wege, ihr frommes

Wesen bringt ihnen zwar Genüge; aber es bringt sie ebenso auch zu Fall. Sie sind aus der ersten Liebe gefallen, sie haben die innige Herzensverbindung mit dem HERRN verlassen und leben in ihrer fleischlichen Freiheit. Es kommt in ihrem Leben nicht zur Frucht, wozu der HERR sie gesetzt hatte, die Er jedoch vergeblich an ihnen suchte. Über das Urteil, das diese Gotteskinder trifft, redet der HERR in Matth. 3,10: „Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.“

Sündenvergebung und Segnungen haben diese Seelen in ihrem Glaubensleben vom Herrn empfangen, aber durch ihren Ungehorsam und ihre fromme Selbstgefälligkeit wurden sie durch den Weingärtner vom Weinstock abgeschnitten. So haben es sehr viele Gotteskinder bis zur Blüte gebracht, sie haben Segnungen und Gaben vom Herrn empfangen und mancherlei Erfahrungen gemacht, ja, sie erlebten des Herrn Hilfe in Notzeiten, aber zum Fruchtttragen kamen sie nicht. Sie blieben stehen im bloßen Erkennen und leeren Wissen.“ (Jakob Ruff-Meier – der Vollendung der Überwinder – eine Zusammenfassung der drei Bände, die Vollendung der Gemeinde Christi durch das Kreuz)

Liebe Geschwister, so soll ich Euch ermahnen! Erfreut Euch nicht Eurer jeweiligen „Segnungen“ und Eurer Dienste, sondern seid bereit an den Ausgangspunkt Eurer Streitigkeiten zurückzugehen. Lieber Hartwig, lieber Axel und alle inzwischen daran Beteiligten, lasst nicht zu, dass der Gegenspieler Gottes, den Gemeindebau nach Gottes Plan zu einer **Farce macht**. Wir können Hebr. 12,15 nicht umgehen, indem wir dem **Anderen** aus dem Weg gehen und so tun als sei alles in Ordnung, Ihr Lieben, das ist eine fatale Falle des Feindes, die ihre Wurzel in dem noch nicht völlig erstorbenen Ich trägt.

Gemeindebau nach Gottes Plan kann nur gelingen, wenn Er uns heiligen darf durch sein Blut – Gott heiligt den Menschen! Buße und Gehorsam ist der Weg zur Heiligung. So möchte ich Euch in Namen unseren Herrn Jesus Christus bitten erfreut Euch nicht Eurer Dienste sondern: „Jaget dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung“ (Hebr.12, 14) und „Wie er, der euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr in eurem ganzen Wandel heilig. Denn es steht geschrieben: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig“ (1.Petr. 1, 15+16)

Liebe Geschwister bitte prüft mein Schreiben, seid bereit ein „Nichts“ zu werden, bittet den Herrn um Heiligung, damit Er seine Kinder senden kann, um Gemeinde nach seinem Plan zu vollenden. Denn was nicht von Gott ausgesandt wurde, kann auch nicht die Absichten Gottes erfüllen – ganz egal wie schön es glänzt!

Freue mich sehr von Euch zu hören,

in der Liebe zu unserem auferstandenen Herrn Jesus Christus grüße ich Euch sehr herzlich,

Martin Dobat

Würzburg, 22. Mai 2018

www.cafe-milchladen.de